

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr

Lilo & Stitch

Matinée
So. 3. um 12 Uhr
**DIE BARBAREN -
WILLKOMMEN IN DER
BRETAGNE**

Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr

MOON
DER PANDA
DEIN ABENTEUER BEGINNT IM KINO

Matinée
So. 10. um 12 Uhr
DER SALZPFAD

Samstag & Sonntag um 15 Uhr

LIONESS
DIE LÖWIN

Matinée
So. 17. um 12 Uhr
MILCH INS FEUER

Der KinderKurzFilm
des Monats August:
DIE VOGELHOCHZEIT
Ein Tricklegefilm der Vorschulkinder
der KiTa Stadtzentrum, Linden
(Juli 2023). Der Kinderliedklassiker
charmant in Bewegung gesetzt.
Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde
vom Medienprojektzentrum
OFFENER KANAL GIESSEN durch-
geführt und von Sandra Hoffmann
betreut. Dieser Tricklegefilm ist im
August jeweils vor den KinderKino-
Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr

DAS SAMS
DER FILM

Matinée
So. 24. um 12 Uhr
MONK IN PIECES

Samstag & Sonntag um 15 Uhr

SCHLUMPF
MIT NEUER MUSIK VON RIKANNA
DIE GROSSE KINOFILM

Matinée
So. 31. um 12 Uhr
Preview **22 BAHNEN**



Ein Film von Petr Lom



Ein Film von Julie Delpy



Ein Film von Marianne Elliott



Ein Film von Maren-Kea Freese



Ein Film von Carine Tardieu



Ein Film von Bruno Gaburro



Ein Film von Justine Bauer



Ein Film von Cédric Klapisch



Ein Film von Cédric Klapisch



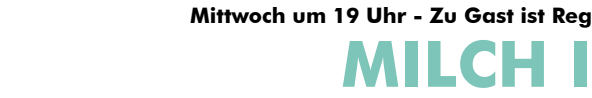
Der neue Film von François Ozon



Ein Film von Pia Hierzegger



Ein Film von Carine Tardieu



Ein Film von Cédric Klapisch



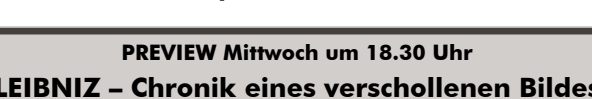
Ein Film von Cédric Klapisch



Ein Film von Billy Shebar und David C. Roberts



Ein Film von Billy Shebar und David C. Roberts



Ein Film von Edgar Reitz und Anatol Schuster



Ein Film von Mascha Schilinski



Ein Film von Adam Elliot



Ein Film von Maren-Kea Freese



Ein Film von Justine Bauer



Ein Film von Oliver Laxe



Ein Film von Oliver Laxe



Ein Film von Juan Francisco Olea



Ein Film von Juan Francisco Olea



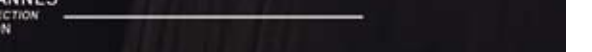
Ein Film von Juan Francisco Olea



Ein Film von Juan Francisco Olea



Ein Film von Juan Francisco Olea



Ein Film von Juan Francisco Olea



Ein Film von Juan Francisco Olea



Ein Film von Juan Francisco Olea



Ein Film von Juan Francisco Olea



Ein Film von Juan Francisco Olea

künstlich unterwegs
präsentiert
Latino Duo Franco Dante
Fr. 1. August um 19 Uhr
Monyana Yolé Afro-Soul-Folk
Sa. 2. August um 19 Uhr
Pablo - King of Drums
So. 3. August um 15 Uhr
Chor „Stimme Afrika“
So. 3. August um 17 Uhr
Kulturrestaurant SAVANNE
Open Air Bühne

**Die Kurzfilme
im August:**

PEPTALK
Regie: Andrea Friberg
(Kurzspielfilm)
Eine Frau telefoniert auf dem
Weg von der Arbeit nach Hause.
Dort angekommen verfolgt sie
genüsslich die Nachrichten auf
ihrem Anrufbeantworter.
(vor ALTWEIBER SOMMER)

MISSION JUNG
Regie: Mirjam Orthen
(Dokumentarfilm)
Ein Junge erzählt von seinem
ersten Kinobesuch.
(vor WAS UNS VERBINDET)

SHIT HAPPENS
Regie: Peter Östlund
(Kurzspielfilm)
Es hätte alles so perfekt sein
können: Das Boot, die Angelrute,
Vater und Sohn...
(vor MILCH INS FEUER)
KURZ & HESSISCH

Der KurzFilm aus Hessen
ON POINT
Regie: Anouschka Fritz,
Zoi Arvanitidou, Mariana Roth
und Benjamin Brunnen
(Animationsfilm)
Ein Wesen lebt ein simples,
repetitives Leben in einem
schwarzen Punkt in einer
weißen Leere.
(vor DIE FARBEN DER ZEIT)

POP MUSIK
Regie: Jörg Wagner und
Markus Schaefer
(Musikclip)
Live in Concert: Die in die Jahre
gekommene Boy-Gruppe „Liquid
Bread“ präsentiert ihren neuen
Instrumental-Hit „Pop Musik“
(vor MONK IN PIECES)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
ORB
Regie: Maximilian Köhnlein
(Animationsfilm)
Kaputte Boxen und eine goldene
Kugel auf einem Fließband
(vor BITTER GOLD)

MITCH-MATCH #31
MISSION IMPOSSIBLE
Regie: Géza M. Tóth
(Animationsfilm)
Ein Spionagefilm-Klassiker in
neuem Gewand. Selbst der am
sorgfältigsten geplante
Masterplan kann einen Fehler
haben. Aber ein wahrer Held
kann jeden Fehler korrigieren.
(vor WENN DER HERBST NAHT)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

die Wiedereinsätze von nur drei Filmen, dem sehr empfehlenswerten Dokumentarfilm I AM THE RIVER – THE RIVER IS ME und den beiden Spielfilmen DIE BARBAREN sowie DER SALZPFAD, kündigen für den August ein interessantes Programm mit zahlreichen neuen Filmen an. Besonders freuen wir uns auf den Debütfilm der jungen Filmemacherin Justine Bauer, die gemeinsam mit Darstellerin Caroline Notacker ihren auf dem Land im Hohenlohekreis angesiedelten Film MILCH INS FEUER persönlich vorstellen wird. Ein sehr originelles Erstlingswerk, das beim Münchner Filmfest mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Regisseurin Doris Dörrie ist ebenso begeistert und kommentiert: „Mit ihrer besonderen Mischung aus dokumentarischen und fiktionalen Elementen erzählt Justine Bauer komisch und tragisch, anrührend und gewaltig vom Leben von Frauen auf dem Land.“

Wie MILCH INS FEUER zeichnet sich der überwiegende Teil der Filme durch eine besondere Originalität aus. Beispielfhaft dafür stehen der australische Animationsfilm MEMOIREN EINER SCHNECKE, DIE FARBEN DER ZEIT von Cédric Klapisch und SIRAT von Oliver Laxe, der ebenso wie IN DIE SONNE SCHAUEN von Mascha Schilinski beim Festival in Cannes für großes Aufsehen sorgte.

Neben dem oben bereits genannten I AM THE RIVER möchten wir zudem die beiden Dokumentarfilme ECCE HOMO – DER VERLORENE CARAVAGGIO sowie das Künstlerporträt MONK IN PIECES über die Komponistin, Performerin und interdisziplinäre Künstlerin Meredith Monk ans Herz legen.

Für den August ist es gelungen zwei Previews ins Programm zu nehmen, zwei neue deutsche Filme können bereits vor ihrem Bundesstart in Lich gesichtet werden. In Previews präsentieren wir LEIBNIZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES von Regielegende Edgar Reitz, sowie die Verfilmung von Caroline Wahls gleichnamigen Bestsellers 22 BAHNEN mit Luna Wedler und Laura Tonke.

Mehr Informationen über alle Filme des Programms sind nebenstehend und bei www.kino-traumstern.de zu finden.

Der Kulturverein künstlich präsentiert im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen in der Reihe „künstlich unterwegs“ gemeinsam mit dem Restaurant Savonne ein kleines Festival mit Musik, Kunst und Essen aus Afrika. Hier ist der Eintritt frei. Ebenfalls ein Kultursommerprojekt ist das Rockmusical DAS SKRIPTORIUM von Peter Herrmann, performt von A Band of Pearls. Mehr dazu gibt es bei www.kuenstlich-ev.de.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar, Tobias und das Kinoteam

I AM THE RIVER, THE RIVER IS ME

Niederlande; Norwegen, Neuseeland 2024, Farbe, 88 Min.,

FSK: ab 12, Regie: Petr Lom

Ich empfinde es als meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass ich das, was mir gegeben wurde, an andere weitergebe. — Ned Tapa (Whanganui) Der Maori-Flusswächter Ned Tapa nimmt die FilmemacherInnen, internationale WasservertreterInnen und AktivistInnen mit auf eine Kanufahrt auf dem Whanganui River in Aotearoa, Neuseeland. Der 320 Kilometer lange Fluss ist der erste weltweit, der als juristische Person anerkannt wurde. Seit über 150 Jahren kämpfen die Maori leidenschaftlich für den Schutz ihrer heiligen Lebensader. Auf diesem spirituellen Wasserweg teilen die Reisenden Geschichten von Widerstandskraft, Zerstörung und Heilung. Durch den Geist des Flusses als Begleiter und Erzähler reflektiert der Film über indigene Weisheit, die Verbundenheit allen Lebens und die globale Bewegung für die Rechte der Natur. Ein Aufruf, unsere Wertesysteme gegenüber der Natur und der Gemeinschaft zu überdenken — zum Wohle allen zukünftigen Lebens auf der Erde

„Kann ein Fluss Rechte haben? Dieser auf den ersten Blick seltsam anmutenden Frage geht Petr Lom in seinem Dokumentarfilm nach, der eine lange, mäandernde Reise auf dem neuseeländischen Fluss Whanganui zum Anlass für Reflexionen über den Umgang mit der Natur, aktivistischen Umweltschutz und eines Lebens im Einklang mit der Natur nimmt.“ (programm kino.de)

Do. 31. Juli bis So. 3. August, täglich um 16.30 Uhr

ALTWEIBERSOMMER

Österreich 2025, Farbe, 93 Min., FSK: ab 12

Regie: Pia Hierzegger

DarstellerInnen: Ursula Strauss, Pia Hierzegger, Josef Hader

Astrid, Eli und Isabella fahren wie früher gemeinsam zum Campen. Doch nicht nur, weil Eli Brustkrebs hat, ist nichts mehr wie früher. Erst als Astrid einem tödlich verunfallten Mann sein Ersparnis klaut, verlassen die Drei alte Muster, um ihre Freundschaft in Italien zu erneuern.

„Die kleine Filmnation Österreich ist traditionell groß, wenn es um smarte Komödien geht. Beim Heimspiel stürmte dieses charmante Roadmovie über drei resolute Ladies prompt die Spitze der Kino-Charts... Kein schlechter Coup für das Regiedebüt von Pia Hierzegger, die zugleich das Drehbuch schrieb. Gemeinsam mit Ursula Strauss und Diana Amft spielt sie das reisefreudige Freundinnen-Trio, dessen gemütlicher Girlie-Urlaub eine ungeahnte Wendung nimmt. Der biedere Zeltplatz wird durch ein exklusives Hotel in Venedig ersetzt. Das luxuriöse Dolce Vita lässt die wahren Probleme schnell vergessen — allerdings nicht sehr lange. Als Sahnehäubchen im pointenstarken Lustspiel gibt es einen Gastaufttritt von Humor-Ikone Josef Hader himself — dem Lebensgefährten der Regisseurin.“ (programm kino.de)

Do. 31. Juli bis Mi. 6. August, täglich um 18.30 Uhr

MEMOIREN EINER SCHNECKE

Australien 2024, Farbe, Animation, 91 Min., FSK: ab 12

Regie: Adam Elliot

Die enthusiastische Schneckensammlerin und Liebesromanleserin Grace Pudel erzählt rückblickend die Geschichte eines Lebens, das es nicht immer mit ihr gemeint hat. Nach dem Tod ihrer Mutter wachsen Grace und ihr Zwillingsbruder Gilbert bei ihrem querschnittsgelähmten, alkoholkranken Vater auf. Als auch dieser überraschend verstirbt, werden die Geschwister voneinander getrennt und in verschiedene Pflegefamilien gesteckt. Während Gilbert am anderen Ende von Australien den Grausamkeiten einer fanatisch-religiösen Familie ausgesetzt ist, zieht sich Grace immer mehr in ihr Inneres zurück — genau wie ihre geliebten Schnecken. Erst durch die Freundschaft mit Pinky, einer exzentrischen älteren Dame voller Lebensfreude, schöpft sie wieder Hoffnung und erkennt, wie schön das Leben trotz all seiner Härte sein kann.

„Schön depressiv wirken die MEMOIREN EINER SCHNECKE, mit denen der australischen Regisseur Adam Elliot erneut ein stilistisches Wunderwerk vorlegt.“ (programm kino.de)

Do. 31. Juli bis Mi. 6. Augst, täglich um 20.30 Uhr (Do in OmU)

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

DIE BARBAREN — WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE

Frankreich 2024; Farbe; 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Julie Delpy

DarstellerInnen: Julie Delpy, Sandrine Kiberlain, Laurent Lafitte

In der bretonischen Kleinstadt Paimpont ist die Welt noch in Ordnung: Die Grundschullehrerin weiß alles besser, die Supermarktbesitzerin hat ein gehöriges Alkoholproblem, der elsässische Klempner ist bretonischer als die Einheimischen und der Dorfpolizist könnte einfältiger und unmusikalischer kaum sein. Da trifft es sich gar nicht gut, dass eine neue Familie frischen Wind in die Dorfgemeinschaft bringen soll. Zumal die Neuankömmlinge nicht wie erwartet aus der Ukraine, sondern aus Syrien stammen und auch noch intelligent sind. Zudem wissen sie, wie man wirklich leckeren Galettes-Teig macht.



Mit DIE BARBAREN — WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE inszeniert Regisseurin und Hauptdarstellerin Julie Delpy eine wunderbar entlarvende Komödie über menschliche Unzulänglichkeiten und Vorurteile. Geschickt balanciert sie dabei zwischen thematischer Ernsthaftigkeit und humoristischer Überzeichnung der liebenswert-schulligen Figuren.

„Eine Komödie mit Doppelsinn, Tiefsinn und einer hübschen, kleinen Portion Irrsinn: Der französische Schauspiel- und Regiestar Julie Delpy präsentiert eine bissige Culture-Clash-Provinzkomödie über eine Dorfgemeinschaft, die stolz ist auf ihren Zusammenhalt und auf ihr Engagement für Flüchtlinge, sich aber bald mit der Frage konfrontiert sieht, wie es tatsächlich um ihre Nächstenliebe und Toleranz bestellt ist.“ (prograkino.de)

Matinée am So. 3. August um 12 Uhr

Mo. 4. bis Mi. 6. August, täglich um 16.30 Uhr

DER SALZPFAD

GB 2024, Farbe, 124 Min., FSK: ab 6

Regie: Marianne Elliott

DarstellerInnen: Gillian Anderson, Jason Isaacs

DER SALZPFAD ist ein britischer Film unter der Regie von Marianne Elliott, die damit ihr Spielfilmdebüt gibt. Das Drehbuch stammt von Rebecca Lenkiewicz und basiert auf der gleichnamigen Geschichte von Raynor Winn. Ein verheiratetes Paar (Gillian Anderson und Jason Isaacs) erhält eine schlechte gesundheitliche Diagnose und wird durch unüberwindbare Umstände obdachlos. Sie entschließen sich dazu, den South West Coast Path zu wandern — den längsten ununterbrochenen Wanderweg in England — von Minehead nach Poole entlang der Küste von Devon, Cornwall und Dorset.



„Es ist eine wahre Geschichte, die hier erzählt wird. Eine von einem älteren Ehepaar, das entlang der britischen Küste wanderte. Nicht, weil die zwei es wollten, sondern weil ihnen nichts mehr blieb. Was Raynor Winn sich während dieser monatelangen Wanderung notierte, fasste sie später zu einem Buch zusammen, das unerwartet zum Bestseller avancierte.“ (programm kino.de)

Do. 7. bis Sa. 9 August, täglich um 16.15 Uhr

Matinée am So. 10. August um 12 Uhr

WAS UNS VERBINDET — L’attachement

Frankreich 2024, Farbe, 106 Min., FSK: ab 6

Regie: Carine Tardieu

DarstellerInnen: Valeria Bruni Tedeschi, Pio Marmai, Cesar Botti



Sandra, eine alleinstehende Frau in den Fünfzigern, lebt ein unabhängiges Leben frei von Konventionen. Als das Paar aus der Nachbarwohnung zur Entbindung ihres Kindes ins Krankenhaus muss, erklärt sich Sandra widerwillig bereit, sich um den kleinen Sohn Elliott zu kümmern und ahnt nicht, damit zu einer wichtigen Bezugsperson für die ganze Familie zu werden. Was als vorübergehende Hilfe begann, führt zu einer unerwartet tiefen Bindung.

Nach den großen Erfolgen von EINE BRETONISCHE LIEBE und IM HERZEN JUNG, ist Regisseurin Carine Tardieu mit WAS UNS VERBINDET ein ebenso wahrhafter wie lebensbejahender Film gelungen, der sich in Frankreich zu einem Publikumsliebbling entwickelt hat. Tardieus neues Werk mit Valeria Bruni Tedeschi in der Hauptrolle einer selbstbewussten, selbstbestimmten Frau in ihren Fünfzigern, thematisiert auf emphatische und sensible Weise die Themen Trauer und Verlust und schafft es eindrucklich, den Begriff der Familie neu zu definieren.

Do. 7. bis Di. 12. August, täglich um 18.30 Uhr (Di. in OmU) und Mi. 13. August um 17 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

WILMA WILL MEHR

Deutschland 2025, Farbe, 112 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Maren-Kea Freese

DarstellerInnen: Fritzi Haberlandt, Thomas Gerber



Elektrikerin, Maschinistin, Obst-Expertin, Optimistin: Wilma ist eine Frau mit vielen Talenten, zahllosen Zertifikaten und palettenweise Enttäuschungen. Bis Ende der 90er-Jahre hat sie im Lausitzer Braunkohlerevier gelebt. Als aber ihr Mann mit einer anderen Frau splitterfasernackt Spaghetti kocht und ihr der Job im Baumarkt gekündigt wird, verlässt Wilma fluchtartig ihre Heimat Richtung Wien. Mit Mitte 40 muss sie hier quasi bei Null anfangen und landet schnell auf dem Handwerkerstrich. Bald schon repariert sie sich durch den Wiener Speckgürtel, landet in einer linken Bohemian-WG, wird Fachfrau für Reparaturen aller Art und sogar Lehrerin in einer Traditions-Tanzschule. Zwischen Walzer und Elektro-Installationen entdeckt Wilma ein Gefühl, das sie längst vergessen hatte: verliebt sein, glücklich sein, die aufgeregte Hoffnung auf etwas Neues. Hineingeworfen in die Unsicherheiten einer Zukunft, in der alles möglich ist, wird Wilma ein anderer Mensch.

„Fritzi Haberlandt, einer der Stars der deutschsprachigen Theater- und Filmszene zwischen Hamburg, Berlin und Wien, brilliert in Maren-Kea Freeses Film über eine rundum patente Frau, die sich von ihrem alten Leben im öden Brandenburger Osten verabschiedet, um in Wien noch einmal durchzustarten. Passend zum spröden Charme der Hauptdarstellerin ist auch der Film eine eher zurückhaltende Tragikomödie, in der es um Selbstfindung, Neuanfang und Optimismus geht.“ (programm kino.de)

Do. 7. bis Sa. 9. August, täglich um 20.30 Uhr

So. 10. bis Di. 12. August, täglich um 16.30 Uhr

Zu Gast Regisseurin Justine Bauer und

Darstellerin Caroline Notacker

MILCH UND FEUER

Deutschland 2024, Farbe 79 Min.

Regie: Justine Bauer

DarstellerInnen: Johanna Wokalek, Pauline Bullinger, Anne

Nothacker, Sara Nothacker, Lore Bauer

Katinka, eine junge Frau, ringt darum, den Bauernhof ihrer Familie weiterzuführen. Mit ihr treten weibliche Figuren in den Vordergrund, die die landwirtschaftliche Realität nicht nur bewältigen, sondern prägen — allen voran Mutter und Großmutter, die als Generationenverbund Kontinuität und gelebte Erfahrung verkörpern — sowie Katinkas Schwestern und Anna, mit denen sie jede freie Minute im Fluss verbringt. Der Film schöpft aus Bauers eigener Kindheit auf einer Straußenfarm und wirft einen ungewöhnlich intimen Blick auf das Leben junger Landwirtinnen.



In ihrem mehrfach ausgezeichneten Debütfilm erzählt Justine Bauer von einem Sommer auf dem Land im Hohenlohekreis (Baden-Württemberg) - sinnlich, still und voller Fragen nach Herkunft, Verantwortung und Zukunft. Der Film feierte 2024 Premiere beim Filmfest München und wurde dort mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino ausgezeichnet. Zudem erhielt er den Nachwuchspreis MFG Star. In der Jurybegründung von Doris Dörrie heißt es: „Sie weiß also genau, wovon sie spricht. Ihren bestechend genauen Blick verwendet sie für eine fiktionale Erzählung und füllt sie an mit poetischer Wucht, bestechenden Dialogen auf hohenlohisch und verblüffend reifer Bildsprache. Besetzt hat sie ihren Film fast ausschließlich mit Laien, die fantastisch präzise und gleichzeitig natürlich agieren. Mit ihrer besonderen Mischung aus dokumentarischen und fiktionalen Elementen erzählt Justine Bauer komisch und tragisch, anrührend und gewaltig vom Leben von Frauen auf dem Land.“ (Doris Dörrie, Alleinjurorin MFG Star) Regisseurin Justine Bauer und Darstellerin Caroline Notacker sind am **Mittwoch, den 13. August um 19 Uhr zu Gast im Kino Traumstern und stellen ihren Film vor.**

MILCH INS FEUER läuft zudem von So. 10. bis Di. 12 August, täglich um 20.30 Uhr

Matinée am So. 17. August um 12 Uhr und Mo. 18. bis Mi. 20. August, täglich um 16.30 Uhr

ECCE HOMO — DER VERLORENE CARAVAGGIO

Spanien, Italien 2025, Farbe; 78 min, OmU

Regie: Álvaro Longoria

Dieser Dokumentarthriller bietet einen exklusiven Einblick in den komplexen Markt für antike Kunst und konzentriert sich auf die Wiederentdeckung eines verlorenen Gemäldes von Caravaggio, eines sogenannten „Schlafers“ mit dem Titel ECCE HOMO. Für nur 1.500 Euro soll ein Gemälde versteigert werden, das jahrelang im Wohnzimmer einer Madrider Familie hing. Nachdem das Werk von Kunsthistorikern, Experten und Kunsthändlern als der verlorene Caravaggio anerkannt wurde, begann ein intensiver Wettlauf in der Kunstmarktszene um den Erwerb.

„Moderne Kunst und ihr Markt sind geprägt von geheimen Prozessen und Transaktionen im Verborgenen, die wir in diesem Dokumentarfilm spannend beleuchten konnten. Durch das Eintauchen in die Feinheiten der Geschichte gelang es uns, einen tieferen Zugang zu erhalten - dank der Kunsthändler, die uns die Türen ihrer Galerien öffneten und uns bei der Enthüllung aller Geheimnisse begleiteten. Wir hatten das Privileg, den gesamten Prozess von der Entdeckung über das komplizierte Authentifizierungsverfahren bis hin zur äußerst heiklen Restaurierung mitzerleben. Auf diese Weise konnten wir das Gefühl von Emotion, Exklusivität und Geheimnis vermitteln, das wir beim Dreh dieser Geschichte voller Wendungen, neuer Entdeckungen und Hell-Dunkel-Effekte empfanden.“ (Registatement)

Do. 14. bis So. 17. August, täglich um 16.30 Uhr

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht.

Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

DIE FARBEN DER ZEIT — La Venue de l’avenir

Frankreich 2025, Farbe, 126 Min.

Regie: Cédric Klapisch

DarstellerInnen: Suzanne Lindon, Abraham Wapler

Eine unerwartete Erbschaft bringt vier entfernte Verwandte in einem verlassenen Landhaus in der Normandie zusammen, wo sie gemeinsam ihre mysteriöse Familiengeschichte entdecken. Im Jahr 1895 bricht ihre Vorfahrin Adèle im Alter von 21 Jahren nach Paris auf, um dort nach ihrer Mutter zu suchen. Sie erlebt eine Stadt im Aufbruch zur Moderne, den Vormarsch der Fotografie und die Anfänge der impressionistischen Malerei. Während ihre Nachfahren den Spuren dieser außergewöhnlichen Frau folgen, enthüllen sie nicht nur Adèles einzigartige Geschichte, sondern finden auch den Weg zu einer eigenen, gemeinsamen Zukunft.



Eine bilderreiche Reise mitten ins Herz der impressionistischen Malerei und eine Begegnung mit vielen prägenden Künstlern der Moderne. Ein filmisches Gemälde voller Empathie und Schönheit von Cédric Klapisch.

„Ein wunderbarer Publikums- und Parisfilm, der mit seiner lebendigen Erzählweise viel Vergnügen bereitet. Neben Suzanne Lindon ist der Film bis in die Nebenrollen mit einer ganzen Riege der angesagtesten französischen Schauspieler besetzt, was nur noch vom Figurenarsenal (u.a. Claude Monet, Felix Nadar, Victor Hugo, Sarah Bernhardt) getoppt wird.“ (Kalle Somnitz und Anne Wotschke auf programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 14. bis Mi. 20. August, täglich um 18.15 Uhr (Mi. in OmU)

Fr. 22. bis Di. 26. August, täglich um 16.30 Uhr

und am Mi. 27. August um 16.15 Uhr

SIRAT

Spanien/Frankreich 2025, Farbe, 115 Min.

Regie: Oliver Laxe

DarstellerInnen: Sergi Lopez, Bruno Nunez, Stefania Gatta



Ein Vater und sein Sohn kommen auf einem abgelegenen Rave inmitten der Berge Südmarokkos an. Sie sind auf der Suche nach Mar, ihrer Tochter und Schwester, die vor Monaten auf einer dieser niemals endenden, schlaflosen Partys verschwunden ist. Umgeben von elektronischer Musik und einem rohen, ungewohnten Gefühl von Freiheit, zeigen sie immer wieder ihr Foto herum. Die Hoffnung schwindet, doch sie geben die Suche nicht auf und folgen einer Gruppe von Ravern zu einer letzten Party in der Wüste. Je tiefer sie in die glühende Wildnis vordringen, desto mehr zwingt sie die Reise, sich ihren eigenen Grenzen zu stellen.

Mit SIRÁT präsentiert der vielfach ausgezeichnete Regisseur Oliver Laxe seinen bislang radikalsten Film. Er führt seine Figuren und das Publikum auf einen erschütternden Weg zwischen Leben und Tod, zwischen Rausch und Offenbarung. Ein Vater sucht in der Wüste Marokkos nach seiner verschwundenen Tochter - und findet dabei eine tiefere Wahrheit über sich selbst. Der Film ist eine spirituelle Reise durch Schmerz, Stille und Ekstase, getragen von hypnotischen 16mm-Bildern und einem treibenden Soundtrack von Kangding Ray. SIRÁT ist Kino als Grenzerfahrung — roh, intensiv und zutiefst menschlich.

„Ein irrwitziger Roadtrip durch das Wüstenfegefeuer. Ein brillanter, bizarrer Blick auf die Extreme der menschlichen Psyche — verstörend, faszinierend und mit Kulpotential“ (Variety)

Do. 14. bis Mi. 20. August, täglich um 20.30 Uhr (Do. in OmU)

BITTER GOLD

Chile, Mexico, Uruguay, Deutschland 2024, Farbe, 84 Min.,

FSK: ab 12, Regie: Juan Olea

DarstellerInnen: Katalina Sánchez, Francisco Melo, Michael Silva

In der endlosen Weite der Atacama-Wüste träumt die junge Carola von einem Leben am Meer. Doch der harte Alltag in einer illegalen Mine und ein tödliches Geheimnis stellen alles infrage. Als ihr Vater schwer verletzt wird, muss Carola kämpfen: gegen die Männerwelt, ihre Angst — und für ihren Traum. Inmitten der endlosen Weite der Atacama-Wüste träumt die junge Carola von einem Leben am Meer.



Doch der Alltag mit ihrem Vater Pacifico ist erbarmungslos: Gemeinsam betreiben sie eine illegale Mine und hüten ein gefährliches Geheimnis — eine Goldader, die sie heimlich in nächtlicher Arbeit abbauen. einer der anderen Bergmänner die verborgene Fundstelle entdeckt, eskaliert die Situation in Gewalt. Pacifico wird schwer verletzt, und Carola muss seinen Platz übernehmen. Aber kann sie sich gegen die Feindseligkeit der Männerwelt und ihre eigenen Ängste behaupten?

Ein fesselnder Neo-Western, der in die unglaubliche Weite der Wüste und tief ins Innere der Erde führt, und die Frage stellt: Wie weit würdest du gehen, um deine Träume zu retten?

„Mit großartigen Landschaften und spannender Dramaturgie lässt der Regisseur erkennen, dass auch im Angesicht des Unmöglichen die Hoffnung bleibt.“ (Jurybegründung Preis der Ökumenischen Jury, Warschau Film Festival)

Fr. 22. bis Mi. 27. August, täglich um 20.30 Uhr (Mi. in OmU)

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren!

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!



MONK IN PIECES
USA/Deutschland/Frankreich 2025, Farbe/sw; 94 Min.
Regie: Billy Shebar
Meredith Monk - Komponistin, Performerin und interdisziplinäre Künstlerin - ist eine der großen künstlerischen Pionierinnen unserer Zeit, doch ihr tiefgreifender kultureller Einfluss ist weitgehend unerkannt geblieben. Mit Monks Musik im Mittelpunkt und Interviews mit Björk und David Byrne ist MONK IN PIECES ein Mosaik, das die Struktur von Monks eigenem Werk widerspiegelt und ihr äußerst originelles Vokabular an Klängen und Bildern beleuchtet.



Als Künstlerin in der von Männern dominierten Downtown-Kunstszene New Yorks der 1960er und 70er Jahre musste Monk um Anerkennung kämpfen. Die ersten Kritiken in der New York Times waren bösartig und sexistisch: „A disgrace to the name of dancing“ schrieb Clive Barnes und „so earnestly strange in a talented little-girl way“ schrieb John Rockwell. Doch wie ihr gefeierter Zeitgenosse Philip Glass sagt war sie „von uns allen diejenige mit einem einzigartigen Talent und ist es noch“. In den letzten Kapiteln des Films stellt sich Monk der Sterblichkeit. Wir sehen, wie sie ihr Meisterwerk ATLAS dem Regisseur Yuval Sharon und der Sängerin Joanna Lynn-Jacobs für eine Neinszenierung in der Philharmonie von Los Angeles anvertraut. 60 Jahre lang hat Monk bei all ihren Musiktheaterwerken Regie geführt und mitgespielt; jetzt muss sie lernen, loszulassen. Was wird mit dieser einzigartigen Arbeit geschehen, wenn sie nicht mehr ist?
Fr. 22. bis Di. 26. August, täglich um 18.45 Uhr
Matinée am So. 24. August um 12 Uhr

Preview **LEIBNIZ — CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES**
Deutschland 2025, Farbe, 104 Min., FSK: ab 6
Regie: Edgar Reitz
DarstellerInnen: Edgar Selge, Lars Eidinger, Barbara Sukowa



Im Auftrag der Kurfürstin Sophie von Hannover soll der große Denker Gottfried Wilhelm Leibniz porträtiert werden. Allerdings steht dem Gelehrten ganz und gar nicht der Sinn danach. Während der Sitzungen für das Gemälde entbrennt zwischen dem Philosophen und der jungen Malerin ein leidenschaftlicher Kampf um die Wahrheit in Bild und Abbild, Realität und Kunst. Mit seinem Leibniz-Porträt kehrt Regielegende Edgar Reitz auf die große Kinoleinwand zurück und widmet sich einem der einflussreichsten Universalgelehrten der Neuzeit. Der auf der 75. Berlinale gefeierte und mit Edgar Selge, Lars Eidinger, Barbara Sukowa und Aenne Schwarz hochkarätig besetzte Film ist ein ebenso kluger wie gewitzter Schlagabtausch zwischen Gelehrten und Künstlern und zeigt dabei die unzähligen Facetten des Gottfried Wilhelm Leibniz.
Preview Mi. 27. August um 18.30 Uhr

IN DIE SONNE SCHAUEN
Deutschland 2025, Farbe, 154 Min., FSK: ab 16
Regie: Mascha Schilinski
DarstellerInnen: Lena Urzendowsky, Hanna Heckt, Lea Drinda
Ein abgeschiedener Vierseitenhof in der Altmark. Die Wände atmen seit über einem Jahrhundert das Leben der Menschen, die hier wohnen, ihren Geschmack, ihr Sein in der Zeit. IN DIE SONNE SCHAUEN erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen — Alma (1910er), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er) — deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind. Jede von ihnen erlebt ihre Kindheit oder Jugend auf diesem Hof, doch während sie ihre eigene Gegenwart durchstreifen, offenbaren sich ihnen Spuren der Vergangenheit - unausgesprochene Ängste, verdrängte Traumata, verschüttete Geheimnisse. Alma entdeckt, dass sie nach ihrer verstorbenen Schwester benannt wurde und glaubt, dem gleichen Schicksal folgen zu müssen. Erika verliert sich in einer gefährlichen Faszination für ihren versehrten Onkel. Angelika balanciert zwischen Todessehnsucht und Lebensgier, gefangen in einem brüchigen Familiensystem. Nelly schließlich, die in scheinbarer Geborgenheit aufwächst, wird von intensiven Träumen und der unbewussten Last der Vergangenheit heimgesucht. Als sich ein tragisches Ereignis auf dem Hof wiederholt, geraten die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart ins Wanken.



Einen großen, epochalen Film hat Mascha Schilinski mit IN DIE SONNE SCHAUEN geschaffen, eine Grand Tour in die feinsten Verzweigungen der Gefühlswelten dieser vier Frauen. IN DIE SONNE SCHAUEN zielt dabei auch auf unsere Gegenwart und unser sich akut veränderndes Erleben von Geschichte und dem Epochenwandel. Ein Film, der sich tief in unsere Wahrnehmung bohrt und die Sensation dort inszeniert, wo das Empfinden am Flüchtigsten ist: im schnell verlassenden Gefühl von Zeit. Wegen Überlänge Eintritt 11, ermäßigt 10 Euro
Do. 28. August bis Mi. 3. September, täglich um 20 Uhr
Fr. 5. bis Mi 10. September, täglich um 17.30 Uhr

WENN DER HERBST NAHT — Quand vient l’automne
Frankreich 2024, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12
Regie: Francois Ozon
DarstellerInnen: Hélène Vincent, Josiane Balasko
Michelle verbringt ihren Ruhestand in einem idyllischen Dorf im Burgund ganz in der Nähe ihrer langjährigen Freundin Marie-Claude. Als ihre Tochter Valérie vorbeikommt und Michelle ihr versehentlich giftige Pilze serviert, eskaliert das ohnehin schon angespannte Verhältnis zwischen den Frauen. Valérie unterstellt ihrer Mutter Mordabsichten und untersagt ihr jeglichen Kontakt zu ihrem geliebten Enkel Lucas. Michelle stürzt in eine tiefe Depression. Doch dann wird Marie-Claudes Sohn aus dem Gefängnis entlassen — bereit, der besten Freundin seiner Mutter unter die Arme zu greifen.



In herbstlich strahlenden Bildern kredenzt Regie-Ikone François Ozon einen raffinierten Thriller, der bis zum Ende mit Überraschungen aufwartet. Der mit den französischen Schauspielstars Hélène Vincent, Josiane Balasko, Ludvine Sagnier und Pierre Lottin hochkarätig besetzte Film feierte seine Premiere auf dem internationalen Filmfestival in San Sebastian, wo er für das Beste Drehbuch und die Beste Nebenrolle ausgezeichnet wurde. Hélène Vincent ist darüber hinaus als Beste Hauptdarstellerin für den diesjährigen César nominiert.
Do. 28. August bis Mi. 3. September, täglich um 18 Uhr
(Mi. in OmU)

Preview **22 BAHNEN**
Deutschland 2025, Farbe
Regie: Mia Maariel Meyer
nach dem gleichnamigen Roman von Caroline Wahl
DarstellerInnen: Luna Wedler, Jannis Niewöhner, Zoë Baier



Tildas Tage sind streng durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, schwimmen, sich um ihre kleine Schwester Ida kümmern — und an schlechten Tagen auch um ihre Mutter. Zu dritt wohnen sie im traurigsten Haus der Fröhlichstraße in einer Kleinstadt, die Tilda hasst. Ihre Freunde sind längst weg, leben in Amsterdam oder Berlin, nur Tilda ist geblieben. Denn irgendjemand muss für Ida da sein, Geld verdienen, die Verantwortung tragen. Nennenswerte Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig. Eines Tages aber geraten die Dinge in Bewegung: Tilda bekommt eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Und Viktor taucht auf, der große Bruder von Ivan, den Tilda fünf Jahre zuvor verloren hat. Viktor, der — genau wie sie — immer 22 Bahnen schwimmt. Doch als Tilda schon beinahe glaubt, es könnte alles gut werden, gerät die Situation zu Hause vollends außer Kontrolle ...
„Caroline Wahls Debütroman 22 BAHNEN erschien 2023 im DuMont Verlag und wurde schnell zum Publikumsliebbling. Die Geschichte der Mathematikstudentin Tilda, die zwischen Studium, Supermarktjob und der Pflege ihrer kleinen Schwester Ida sowie ihrer alkoholkranken Mutter Andrea jongliert, berührte viele Leserinnen und Leser. Das Buch verkaufte sich über 600.000 Mal und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet...“ (literaturcafe.de)
Preview in der Matinée am So. 31. August um 12 Uhr



EINTRITTSPREISE
Erwachsene: 9,- Euro
Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

künstLich & Restaurant Savanne präsentieren
in der Konzertreihe künstLich unterwegs
Live-Musik, Kunst und Essen aus Afrika

Freitag, 1. August, 19:00 Uhr
Latino Duo Franco Dante
Franco, und Dante nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch Lateinamerika, Mittelamerika und die Karibik. Mit einer Mischung aus Salsa, Bachata, Merengue und Latin Pop bringen sie pure Lebensfreude auf die Bühne - und direkt auf die Tanzfläche. Karibik-Mix steht für Leidenschaft, groovige Rhythmen und ein besonderes Live-Erlebnis. Gemeinsam schafft das Duo einen Sound der Menschen bewegt und Kulturen verbindet.

Samstag, 2. August, 19:00 Uhr
Monyana Yôle & Band



Nur wenige Künstler beherrschen eine Sangestechnik, die ihnen das scheinbar mühelose Wechseln in der Tonhöhe und Lautstärke ermöglicht. Letso „Rose“ Steinhoff beherrscht diese Fähigkeit. Die unter dem Künstlernamen Monyana Yôle auftretende Sängerin ist am Ufer des Okavango in Botswana im südlichen Afrika aufgewachsen. Von dort nach Marburg war es ein weiter Weg. Ihr Ehemann und Produzent Manuel Steinhoff engagiert sich gerne in Projekte für Gerechtigkeit und in die Nachwuchsförderung.

Sonntag, 3. August, 15:00 Uhr
Pablo — King of Drums

Unter dem Motto »Der Rhythmus, wo man mit musix bietet Pablo Abdou-laye Sylla M'Bengue einen mitreißenden Trommelworkshop für kleine und große Menschen an. Er kommt mit einem Transporter voller afrikanischer Trommeln und innerhalb von einer Stunde gelingt es ihm, aus Anfängern flotte Trommler zu machen. Sein Credo: »Setzt euch hin. Ich mache es vor, und ihr braucht es nur nachzumachen.«

Sonntag, 3. August, 17:00 Uhr
Der Chor „Stimme Afrika“

Die Idee einen afrikanischen Chor zu gründen kam von Narcisse Ngale, der immer die Art und Weise der Gottesdienstfeier in seinem Heimatland vermisste. Zunächst wurde ein Hochzeitsgottesdienst musikalisch und afrikanisch mitgestaltet. Dies war das Startsignal für einen afrikanischen Chor. Mit Ideen und Einflüssen aus verschiedenen Kulturbereichen erfreut sich der Chor zunehmender Beliebtheit und nennt sich „Stimme Afrikas“. Eine Veranstaltung im Rahmen des Kultursommer Mittelhessen. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei, Spenden sind erwünscht.

Live im Traumstern
A Band of Pearls spielt die Rockoper DAS SKRIPTORIUM

20 Songs und eine phantastische Reise von Peter Herrmann
Die Episoden der Zeitreise werden von 4 Sängerinnen und Sängern der „Band of Pearls“ in Liedern erzählt. Dazwischen führt eine Erzählerin das Publikum durch die Geschichte. Die Musik der Band deckt ein breit gefächertes Spektrum ab. Rock/Pop-songs mit mehrstimmigen Chorsätzen, aber auch Anleihen aus Folk und Klassik finden hier einen Platz. So entsteht eine rockige, mitreißende musikalisch-poetische Collage, die unsere Geschichte erlebbar und fühlbar macht.



Die Story: Auf Anraten seines Professors besucht der Student Noah eine kleine Privatbibliothek. Fasziniert vom schönen, aber auch unheimlichen Ambiente vertieft er sich in die Literatur. Gerade die zunächst unscheinbaren Kirchenbücher und andere Dokumentationen aus Städten und Gemeinden unserer Region ziehen sein Interesse magisch an. Scheinen diese doch geheimnisvolles zu bergen. Noah kann mit Hilfe von alten optischen Geräten, die er in den dort vorfindet, plötzlich zwischen den Zeilen lesen, wie es ihm sein Professor prophezeit hat. Als er am späten Abend die Bibliothek verlassen will lässt sich die Tür nicht öffnen. In dieser Nacht erlebt Noah buchstäblich eine fantastische Zeitreise durch die Geschichte unserer Region. Band of Pearls sind: Lisa Marie Krause - voc, flute, Anna Daum - voc , Mischa Jung - voc , Elisa Friedrich — vl, Moritz Weissinger — drums, Peter Herrmann — bass, git, Ralf Gräbe — git, voc, Daniel Schulz — keys; Erzählerin ist Elisa Friedrich. Eintritt 24, ermäßigt 16 Euro, VVK an der Kinokasse, Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de
Live im Traumstern am Do. 21. August um 20 Uhr

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im August zeigen wir **IM MITTELALTER**. Tricklegefilm der Klasse 2a der Grundschule Wittelsberg. Entstanden im Juli 2022. Drei Szenen aus dem mittelalterlichen Leben, mit Hühnern, Schafen und Rittern. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. **Dieser Tricklegefilm ist im August jeweils vor den KinderKino-Filmenzu sehen.**

LILO & STITCH

USA 2025, Farbe, 108 Min., FSK: ab 6
Regie: Dean Fleischer Camp
DarstellerInnen: Maia Kealoha, Sydney Elizebeth Agudong, Tia Carrere
LILO & STITCH ist eine Live-Action-Neuverfilmung des gleichnamigen Disney-Zeichentrickklassikers aus dem Jahr 2002. Er erzählt die witzige und rührende Geschichte eines einsamen hawaiianischen Mädchens und des flüchtigen Außerirdischen, der ihr hilft, ihre kaputte Familie zu retten. Lilos Leben ist gerade nicht leicht: Seit dem Tod ihrer Eltern sind sie und ihre große Schwester Nani auf sich gestellt und weil sie als Außenseiterin und Unruhestifterin gilt, hat sie keine Freunde. Kein Wunder also, dass sie sich nichts sehnlicher wünscht als einen besten Freund, der ihr zur Seite steht. Schon kurz darauf geht ihr Wunsch in Erfüllung — wenn auch anders als erwartet. Im Tierheim trifft sie einen etwas eigenartigen Hund und beschließt, „Stitch“ mit nach Hause zu nehmen. Was sie nicht weiß: Stitch ist eigentlich ein Alien, genauer gesagt Nummer 626, und liebt es, Chaos anzurichten. Weil er ins Exil geschickt werden sollte, hat er die Flucht ergriffen, ist auf der Erde gelandet und sucht Unterschlupf bei Lilo. Gemeinsam stellen Lilo und Stitch jede Menge Unsinn an, was vor allem Nani Nerven kostet. Doch mit der Zeit werden die drei zu einer Familie. Als dann die beiden Außerirdischen Jamba und Pliiki alles daran zu setzen, Stitch einzufangen, zeigen Lilo, Stitch und Nani, dass eine Familie immer zusammenhält. . . Freigegeben ab 6, empfohlen ab 7 Jahren.
Sa. 2. und So. 3. August, jeweils um 14.45 Uhr

MOON, DER PANDA

Frankreich, Belgie 2025, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6
Regie: Gilles de Maistre
Tian spielt lieber auf seiner Switch, als für die Schule zu lernen. Deshalb schickt ihn sein strenger Vater, zusammen mit der jüngeren Schwester, zur Großmutter aufs Land, nicht ahnend, dass die majestätischen Berge Sichuans eine noch viel größere Ablenkung für den Jungen bereithalten. Auf seinen Streitzügen durch die dichten Bambuswälder entdeckt Tian ein Panda-Baby, das von seiner Mutter allein gelassen wurde. Die beiden freunden sich an und erleben einen unbeschwerten und abenteuerreichen Sommer, bis Tians Eltern zu Besuch und hinter Tians Geheimnis kommen. Nach seinem grossen Erfolg mit ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR widmet sich Meisterregisseur Gilles de Maistre dem vielleicht liebenswertesten und flauschigsten Lebewesen der Tierwelt: dem Großen Panda. Die Geschichte über die außergewöhnliche Freundschaft zwischen einem Stadtjungen und einem Panda wird als fesselnde Abenteuerreise vor einer atemberaubend schönen Kulisse erzählt. Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.
Sa. 9. und So. 10. August, jeweils um 14.30 Uhr

LIONESS — DIE LÖWIN

Niederlande 2023, Farbe, 84 Min., FSK: ab 6
Regie: Raymond Grimbergen
DarstellerInnen: Alyssa van Ommeren, Apollonia Sterckx
Rosi Leuwen ist zwölf Jahre alt und liebt Sport — besonders das Fußballspielen. In ihrer Heimat Surinam nutzt sie jede Gelegenheit, um mit ihren Freundinnen und Freunden zu kicken, an Turnieren teilzunehmen oder ihr Ballgefühl zu verbessern. Vor allem das Tore schießen beherrscht sie perfekt, weshalb ihr Team sie feiert. Doch ihr Leben verändert sich schlagartig, als sie mit ihrer Familie in die Niederlande zieht. Plötzlich vermisst sie nicht nur das sonnige Wetter und das unbeschwerte Leben ihrer Heimat, sondern muss sich auch in der neuen Umgebung behaupten. Den Respekt ihrer Altersgenossen muss sie sich erst erkämpfen. Mit ihrem außergewöhnlichen Talent für Fußball gibt Rosi alles, um sich durchzusetzen. Doch sie hat noch ein viel größeres Ziel: Sie will in die Nationalmannschaft aufgenommen werden — und dafür trainiert sie härter als je zuvor. Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.
Sa. 16. und So. 17. August, jeweils um 15 Uhr

DAS SAMS — Der Film

Deutschland 2001, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.
Regie: Ben Verbong
Darsteller: Christine Urspruch, Ulrich Noethen, Aglaia Szyszkowitz
Bruno Taschenbier führt ein geordnetes Kleinstadtleben. Der schüchterne Schirmkonstrukteur wird sowohl von seinem Chef als auch von seiner übellaunigen Vermieterin, Frau Rotkohl, gepiesackt. Doch eines Tages tritt das Sams, ein merkwürdiges kleines Wesen mit Rüsselnase und roten Haaren in sein Leben. Es ist frech, laut, unordentlich und stiftet nichts als Chaos. Doch als Herr Taschenbier entdeckt, dass er sich mit Hilfe der blauen Punkte des Sams' alle Wünsche erfüllen kann, verändert sich sein Leben schlagartig. 1,8 Millionen Kinozuschauer ließen sich 2001 von dem frechen Knirps im Taucheranzug begeistern. 16 Jahre später hat der liebevolle Kinderfilmklassiker nichts von seiner Faszination eingebüßt. Anlässlich des 80. Geburtstags von Autor Paul Maar kommt DAS SAMS digital remastered ins Kino. Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.
Sa. 23. und So. 24 August, jeweils um 14.30 Uhr

DIE SCHLÜMPFE: DER GROSSE KINOFILM

USA 2025, Farbe, Animation 92 Min., FSK: o. A.
Regie: Chris Miller
Jeder Schlumpf in Schlumpfhäusen besitzt ein eigenes Talent, eine ganz persönliche Eigenschaft. Selbst Schlumpfine, das einzige Mädchen im Dorf, hat ihren Platz gefunden, obwohl ihre Herkunft sie lange Zeit bedrückt. Lediglich No Name weiß nicht, welche Rolle er ausfüllen soll. Eines Tages erlangt er jedoch plötzlich magische Kräfte. Als er den anderen stolz seine neue Fähigkeiten präsentiert, macht er den fiesen Zauberer Razamel, Gargamels Bruder, auf Schlumpfhäusen aufmerksam. Kurzerhand entführt der Bösewicht Papa Schlumpf. Denn von ihm will er endlich erfahren, wo sich das letzte von vier magischen Büchern befinde. . . Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 10 Jahren.
Sa. 30. und So. 31. August, jeweils um 15 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2023, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2023 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2023, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2024 für das Jahresprogramm 2023, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2024 für Kinokultur auf dem Lande.